Pierre Loeb, Präsident SAPPM

Neue TARMED-Position 00.0525 Psychosomatische Einzeltherapie, pro fünf Minuten

Dem Protokoll vom 25.6.2008 des FMH-Tarifdienstes, der Geschäftsstelle TARMED Suisse und der Paritätischen Tarifkommission (PTK) entnehmen wir, dass ab 1.1.2009 im TARMED 1.06 die neue Position «00.0525 Psychosomatische Einzeltherapie, pro fünf Minuten» den Titelträgern SAPPM zur Verfügung stehen wird.

Seit der Einführung des Fähigkeitsausweises für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin im Jahre 2000 setzte sich der Vorstand der SAPPM dafür ein, dass seine Titelträger eine eigene Tarifposition zugesprochen erhalten. Immer wieder wurde vertröstet, weil wichtigere Anpassungen im TARMED Priorität hätten. Noch nach der letzten Sitzung der Tarifkommission schien die Chance wegen eines Verfahrensfehlers verpasst, und nur durch viel Verhandlungsgeschick und noch mehr Goodwill von Frau Margrit Bärtsch von der Santésuisse sowie einen «Notfalleinsatz» der Herren Thomas Kessler und Marcel Butz vom FMH-Tarifdienst gelang es, quasi in der «Verlängerung und nach Ablauf der regulären Spielzeit», auf dem Zirkularweg das Ruder herumzuschlagen und die neue Position zu genehmigen. Ihnen allen sowie den Tarifverantwortlichen Herrn Giampiero Enderlin von der SGPP und Herrn Francesco Pedrazzini von der SGAM möchte ich auch auf diesem Weg für ihre konsequente Unterstützung danken.

> Der grosse Vorteil besteht darin, dass ab jetzt alle Titelträger über eine psychosomatische Position verfügen.

Die neue Position 00.0525 ist den Titelträgern mit dem Fähigkeitsausweis für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin vorbehalten. Er ist gleich bewertet wie alle anderen «fünf Minuten» des Grundversorgers, also mit der Dignität 5 und einer ärztlichen Leistung AL von 9.57 und einer technischen Leistung TL von 8.19 Taxpunkten. Der grosse Vorteil besteht darin, dass ab jetzt alle Titelträger, also auch Nicht-Grundversorger wie Gynäkologen, Anästhesisten, Dermatologen usw., über eine psychosomatische Position verfügen, die in der Abrechnung für Patienten und Kassen transparent zum Ausdruck bringt, dass die Therapie von einem Inhaber mit diesem spezifischen Fähigkeitsausweis durchgeführt wird. Die grosse Unterstützung durch die sas verstehen wir denn auch so, dass es von nun an einfacher sein wird, die spezifische Praxisarbeit nachzuweisen, und wir hoffen, dass es auch zu weniger Rückforderungsandrohungen kommen wird, die immer eine unangenehme Belastung darstellen.

Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die statistische Auswertung und Vergleiche unter den Benützern der neuen Position eine grosse Heterogenität aufweisen werden, da es unter den Titelträgern solche gibt, die ihre Kompetenz so nutzen, dass sie kaum längere Gespräche durchführen – speziell bei den Pädiatern –, und umgekehrt andere Psychosomatiker, die über längere Zeit stützende Therapiegespräche durchführen. Es wird sich demnach erst herausstellen, ob und inwieweit diese neue Position auch als Steuerungsinstrument von Nutzen sein kann.

Die Interpretation der neuen Position lautet:

- Krisenintervention;
- Behandlung bei Suchtverhalten und Suchterkrankung (psychotrope Substanzen, Alkohol, Nikotin);
- Betreuung bei funktionellen/psychosomatischen Leiden, kindlichen/adoleszenten psychischen Entwicklungsstörungen, chronischen psychischen Erkrankungen usw.;
- am Symptom orientierte Behandlung auf der Grundlage einer reflektierten, professionell gestalteten Arzt-Patient-Beziehung.
- Behandelt werden Patienten mit Erkrankungen im angestammten somatischen Fachgebiet, deren Gesundheitsstörungen wesentlich durch psychische Faktoren verursacht und/oder verstärkt werden.

Die Position ist nicht kumulierbar mit den Positionen 02, 00.0520, 00.0510.

Dr. med. Pierre Loeb
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Winkelriedplatz 4
4008 Basel
loeb@hin.ch